

# Energiesparen mit Köpfchen

51 Schulen beteiligten sich mit klugen Ideen am Wettbewerb

**Energiesparen und kein Ende: Zum 16. Mal wurden Schulen für ihren Einsatz beim Programm „Keep energy in mind“ (Keim) ausgezeichnet.**

Die Anstrengungen im Jahr 2014 haben sich auszagezahlt: Laut Schulbürgermeister Klemens Gsell wurden die jährlich rund 9,9 Millionen Euro Energiekosten für alle Schulen um 780 000 Euro verringert: „Das zeigt deutlich, dass alle – auch schon die jüngsten Schülerinnen und Schüler – einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.“

Im Grunde sind es oft kleine Handgriffe, die eine Menge Geld sparen: Das Licht im Klassenzimmer soll nur während des Unterrichts brennen. Wenn Schüler und Lehrer den Raum verlassen, muss eben einer den Strom abschalten. Intelligentes Stoßlüften macht sich in der kalten Jahreszeit bezahlt: Statt die Fenster dauerhaft gekippt zu halten und so die Heizung ständig zu beanspruchen, reicht es, alle Fenster kurzzeitig aufzureißen und frische Luft hereinzulassen.

Tropfende Wasserhähne und rinnen-de WC-Spülungen sind immer wieder auftauchende Probleme: Es muss sich ein Schüler oder ein Lehrer dafür verantwortlich fühlen, die schadhafte Anlagen beim Hausmeister zu melden, statt zu denken: „Was geht es mich an, irgendjemand wird es schon erledigen.“ Außerdem sollte im Unterbewusstsein verankert sein, den PC nach dem Gebrauch auszuschalten und nicht im Strom verbrauchenden Standby-Modus zu belassen.

## Umwelt-Rap der Berufsschule

„Das ‚Keim‘-Programm veraltet nicht, weil immer neue Schüler-Generationen kommen“, meint Rainer Knaupp vom Kommunalen Energiemanagement. Diese müssen schließlich die Verhaltensweisen ebenfalls erlernen.

Am Energiespar-Wettbewerb hatten sich diesmal 51 Nürnberger Schulen beteiligt, jede erhielt eine Anerkennungsprämie in Höhe von 1000 Euro. Eine Jury wählte 17 Schulen mit besonderen Projekten aus, die zusätzliche Sonderprämien (1500 Euro) erhielten (*siehe Kasten unten*). So hat beispielsweise eine Grundschule ein Energiesparbuch mit Fotostory geschrieben, ein Gymnasium drehte einen Film zum Thema „Klimawandel weltweit“ und eine Berufsschule dichtete und trug einen „Umwelt-Rap“ vor.

Seit 16 Jahren führen das Kommunale Energiemanagement des Baureferats und das Institut für Pädagogik und Schulpsychologie das Energiespar-Programm „Keim“ durch. Neben dem konsequenten Verringern des Wasser- und Stromverbrauchs will man auch das Bewusstsein der Heranwachsenden dauerhaft für das Thema schärfen. HARTMUT VOIGT

Quelle: Nürnberger Zeitung